

Hornberger Sportfischer beklagen "größeren Schaden"

06. Oktober 2018 Autor: Petra Epting



Wie auf diesem Symbolfoto sind in Hornberg über 2000 Fische verendet.
©Archiv

Wie die Polizei letzte Woche am Freitag mitteilte, verursachten rund 500 Liter in die »Gutach« ausgelaufene Lauge eines Betriebes ein Fischsterben. Doch das Ganze hat »noch größere Ausmaße«, bestätigt der Vorsitzende der Sportfischer aus Hornberg-Niederwasser, Rolf Görsch, auf Anfrage. Es sei sogar ein herber Schlag, informiert er. Bislang wurden um die 300 Kilogramm Fischkadaver entsorgt. Das allein bedeute schon über 2000 tote Fische, klärt er über die Auswirkungen zwischen der »Golden-Gate-Brücke« und der Markgrafenviese auf.

Biologisches Gutachten - Anzeige-

Doch damit nicht genug. Denn ein biologisches Gutachten soll nun den weiteren Schadensumfang klären. Nicht nur der Fischbestand sei zu 100 Prozent tot, sondern die Beeinträchtigungen würden sich auf das ganze Gewässer und alle anderen Lebewesen wie auch Larven beziehen. »Lauge ist schwerer als Wasser und das bedeutet, dass nun auch auf dem Boden alles kaputt ist und die Fische keine Nahrung mehr finden werden«, vermutet Rolf Görsch. Noch gebe es lebende Fische, teilweise mit verätzten Augen, und auch weitere schwimmen von oben oder unten hinzu, doch diese werden vermutlich ebenfalls verenden.

Viele Arbeitseinsätze

Die Vereinsmitglieder seien in den letzten Tagen viele Stunden unterwegs gewesen. Es habe sich um qualitativ hochwertiges Gewässer gehandelt. 80 Prozent waren Bachforellen und gerade die Neunaugen seien ein Indiz für gutes Gewässer, nach dem man lange suchen müsse. Nun könne der Wiederaufbau mehrere Jahre dauern. Aber es sei jetzt nun mal passiert, und man werde gemeinsam mit der Firma eine gütliche Lösung finden, macht Görsch dem Unternehmen keine Vorwürfe. Nach Auskunft der Polizei wird gegen dieses wegen fahrlässiger Gewässerverunreinigung ermittelt.

Quelle: <https://www.bo.de/lokales/kinzigtal/hornberger-sportfischer-beklagen-groesseren-schaden>